Zeitschrift: Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

Herausgeber: Schweizerischer Gartenbauverein

Band: 1 (1881)

Heft: [6]

Vorwort: Die von der Section Basel an Stelle der Generalversammlung angeregte Gärtnercongress konnte [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der von der Section Basel an Stelle der Generalversammlung angeregte Gärtnercongress konnte zum grossen Bedauern des Centralvorstandes nicht in der Weise abgehalten werden, wie beabsichtigt gewesen war.

Wenn man bedenkt, dass die Verhandlungen der Abgeordneten von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr mit Unterbruch von 2 Stunden gedauert hatten und nur mit Anspannung aller Kräfte das grosse Material bewältigt werden konnte, so darf mit Fug und Recht gesagt werden, dass die Deputirten und der Centralvorstand Alles gethan haben, was billigerweise von ihnen verlangt werden konnte. Das gemeinsame Nachtessen war nun zum grossen Theile die Veranlassung, wesshalb der Congress nicht so inscenirt werden konnte, wie es allgemeiner Erwartung entsprochen hätte. Die einen Theilnehmer wollten nicht im Freien essen, die übrigen dagegen möglichst vereinigt den Abend geniessen, und da im Sommercasino kein Saal gross genug war, um die ganze Versammlung beherbergen zu können, so musste nothgedrungen eine Theilung der Gäste stattfinden.

Von Seiten des Vereinspräsidenten wurde sofort nach dem Nachtessen die Sachlage in bündiger Weise dargelegt und von Herrn Andres in nach Form und Inhalt gleich ausgezeichneter Weise ein Referat über die soeben beendigten Arbeiten der Delegirten der Versammlung mitgetheilt. Es wurde aber zu spät, um eine Erläuterung der gefassten Beschlüsse geben zu können und so die Erfahrung gemacht, dass fernerhin dem Centralvorstande nicht mehr zugemuthet werden kann, am nämlichen Tage eine Delegirtenversammlung und eine Generalversammlung zu leiten. Es ist offenbar geworden, dass in Zukunft ein anderer Modus eingeschlagen werden muss, wenn das Institut der Generalversammlung auf befriedigende Weise organisirt werden soll. Ohne Zweifel wäre es, wenn möglich, am zweckmässigsten gewesen, die Generalversammlung auf den folgenden Tag zu verschieben, um das Versäumte nachholen zu können, wenn nicht dadurch das Programm der festgebenden Section sozusagen umgestossen worden wäre. Uebrigens ist, wie schon gesagt, der Versammlung von Allem Mittheiluug gemacht worden, was die Delegirten beschlossen hatten.

Es sind im Verlaufe des Abends verschiedene Reden gehalten worden, welche zum Theil zeigten, wie wenig unsere Bestrebungen unter den Gärtnern selbst noch verstanden werden und wie weit entfernt wir noch von der Einigkeit sind, welche wir anstreben, um unser gemeinnütziges Programm verwirklichen zu können.

Wie bereits angedeutet, geben wir an anderer Stelle die Tractandenliste wieder, die in Form eines Referates der Deputirtenversammlung vorgelegt worden ist. Es bleibt uns schliesslich nur noch die angenehme Pflicht übrig, der festgebenden Section im Namen des schweizerischen Gartenbauvereins unsern herzlichsten Dank auszusprechen für die freundliche Aufnahme, die den schweizerischen Gärtnern in Basel bereitet worden ist. Wir sind der festen Ueberzeugung, dass über kurz oder lang die Einsicht sich Bahn brechen wird, dass auch auf dem Gebiete der Gärtnerei rückhaltslose Einigung das einzige Mittel ist, die schönen Zwecke unseres Berufes zu fördern und zu begünstigen.

Der Centralvorstand
des schweizerischen Gartenbauvereins.